

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
SCHURZ [ŽIREČ] Herrschaft, landtäfliches Gut Königreich Böhmen, Kreis Königgrätz	1621 Schätzwert: rd. 60.085 fl. rhn. 1660-1726: 11 Ankäufe = Wert ca. 76.200 fl.	1644-1773 1773-1825	Gesellschaft Jesu, Noviziat-Haus d. Jesuiten zu St. Anna, Wien Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Böhmischer Studienfonds	(1) (2) (1)
1825: Studienfondsherrschaft Schurz: Ausrufpreis 80.838 fl. C.M. 1 Städtchen (Markt), 18 Rustikal-, (3) Dominikaldörfer: 7.730 E davon dominikal: o.a. (3) Dörfer, 1 Meierhof: Fd77 / Gr(1) / Ws23 / T70 = 171 ha + Wälder 834 ha (2 Reviere), 1 Schloss, Wohn- / Wirtschaftsgebäude; 1 Brauhaus (1 Guß: rd. 43 hl), 1 Branntweinbrennerei, 4 Sandsteinbrüche // (9) Meierhöfe (pzl / EP), 17 Mahl-, Wind- u. Oelmühlen (EP) / von den Erbpacht-Mühlen: Elbmühle b. Schurz: unbegrenztes sofortiges dominikales Rückkaufsrecht durchschnittliche Jahreseinnahme Grundherrschaft: 9.215 fl. C.M. [Erbpacht 5.933 fl. (davon Mhf-Pzl 3.144 // Robot-Ablösung 2.493); Zeitpacht 3.282 fl. (davon Mhf Schurz 2.526)] + Naturalabgaben (Ztr.): Gerste 21 / Hafer 43 / Roggen 43 / Weizen 21 = 128 Ztr. (Geldwert ca. 160 fl.) + Heu 254 Ztr. + Brauhaus-Einnahmen (24 Wirtshäuser abnahmepflichtig) = Höhe nicht genannt + Einnahmen aus Holzverkauf (bzw. Ersparnis bei Eigenverbrauch): Jahresertrag 1836 = 1.213 Klafter + sonstige geldwerte Rechte u. Gefälle [Justiz / Laudemien / Patronatsrecht (7 Kirchen, 3 Pfarreien, 7 Schulen)]			[Ausrufpreis hätte mindestens 92.150 fl. C.M. betragen müssen (Zehnfacher Wert)]	(3) (4) (5)
3/1825: Studienfondsherrschaft Schurz: Verkaufspreis 125.000 fl. C.M. 1. April 1825 (Karfreitag) Großfeuer / Schadensbilanz: 35 Bürgerhäuser im Markt Schurz u. 22 Wohnhäuser im Dorf Alt-Schurz eingeäschert. / Kirche in Schurz (1698 vollendet), u. Schloss (nach 1644 Umbau u. Erhöhung um ein Stockwerk) sowie weitere dominikale Gebäude schwerbeschädigt // Minderung des Kaufpreises um 25.000 fl. auf 100.000 fl. // Brandschäden waren 1836 bereits gänzlich beseitigt.	21.03.1825: Verkauf	Martin Wagner u. Ehefrau Clara (geb. Veith) //	Martin W. (1788-1849); Clara W. (1789-1877); Großgrundbesitzer (seit 1815 Gut Girna (Kreis Kaufim) // 5/1832: Tod von Jakob Veith (*1758), GGB, Textilfabrikant [zwei Söhne, drei Töchter (u.a. Clara)] 1833: Ankauf d. benachbarten staatlichen Waldgutes Döberney = 119.000 fl. C.M. [3 Df; 4 Df-Anteile / 214 E / Nutzfläche 1.984 ha (nur dominikal) / Fd62 / Gr3 / Ws176 / Wd17 / Wa780 / GB 946 // 1834: Ankauf Herrschaft Smidar (Kreis Königgrätz) = 525.000 fl. [1 Städtchen, 11 Df / 4.527 E / 5.248 ha // dominikal: 2.753 ha (Wa813), 7 Meierhöfe (464 Rinder, 3105 Schafe)] //	(6) (7) (8) (9) (10)
1828: Herrschaft Schurz: Einlagewert Landtafel 125.000 fl.				(11)
1836: Herrschaft Schurz [wird von der Elbe durchströmt]: 1 Markt, 19 Dörfer, 3 Df-Anteile / 8.195 E / Nutzfläche 6.006 ha dominikal: Fd1103 / Gr42 / Ws267 / Wd35 / Wa918 = 2.365 ha Schurz: 1 Schloss, 1 Meierhof (1825: 171 ha), 1 Brauhaus (1 Guß: rd. 43 hl), 1 Branntweinbrennerei // 9 pzl Mhf // Elbmühle (mit 3 Gängen u. einer Brettsäge) // 2 Forstreviere [Dubenetz (518), Ketzelsdorf (315) / JE 1.213 Klafter Holz]	1836:	o.a. Martin Wagner u. Ehefrau Clara mehrere Kinder: u.a. <u>Heinrich</u> Jakob (*1820), <u>Jakob</u> Friedrich (1825-65 / Heirat 1850)		(12) (13)
1845: Herrschaft Schurz (19 M von Prag): Schätzwert 361.000 fl. u.a. gesamte Nutzfläche. 6.745 ha [neue Landvermessung]				(14)
1848: Revolution: AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen. Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.				

3/1849: Herrschaft Schurz	3/1849: Erbfall (Sohn)	o.a. Heinrich Waagner (1820-90) // Großgrundbesitzer; Ehefrau Marie, geb. Theumer / vier Kinder: u.a. <u>Heinrich</u> (Jindrich) Martin (*1848)	(15) (16) (17)
1874: Schurz (mit Dubenetz, Ketzelsdorf, Passadorf) = 959 ha 1828 Einlagewert Landtafel: 125.000 fl. C.M.	1874	1872: Marie Waagner (1826-95) erwirbt das Gut WOSTŘEDEK [s. dort]. Heinrich Martin Waagner jun. (1848-1913) 1874: weitere Güter im Besitz der verschiedenen Mitglieder der Familie Waagner: Döberney: 1.793 ha // 1833 EW 119.000 fl. C.M. Heinrich Waagner (sen.) (20) (21) Hluschitz: 1.342 ha // 1834 EW s. Smidar Erbgemeinschaft *) (20) (22) Jirna: 528 ha // 1862 EW 150.000 fl. ö.W. Rosalie Waagner (20) (23) Smidar: 1.629 ha // 1834 EW 525.000 fl. C.M. (inkl. Hluschitz) Karl Waagner (20) (22) *) Arthur, Zdenko, Karl, Christine u. Rosa Waagner (vmtl. Kinder von Jakob W. / † 1865)	(18) (19)
1877: Herrschaft Schurz (mit Dubenec, Littic, Ketzelsdorf, Passdorf) Fd84 / Gr3 / Ws66 / Wd3 / Wa771 / GB 20 = 947ha [1 Schloss], 1 Meierhof, 2 Förstereien , 1 Brauhaus // Patronatsrecht: 7 Kirchen, 5 Pfarreien // 1828 Einlagewert Landtafel: 125.000 fl. C.M. // 1881 Grund- / Hausklassensteuer 2.161 fl.	1877	1876: Clara Waagner (87 Jahre / † 1877): Nobilitierung („Edle von Wallernstädt“) einschließlich ihrer Nachkommen u. denen ihres bereits verstorbenen Sohnes Jakob // Heinrich Waagner von Wallernstädt (Adelstitel: "Edler")	(24) (25)
1886: Herrschaft Schurz (Žirec) = 950 ha Fd100 / Gr(3) / Ws58 / Wd5 / T1 / Wa778 / Gw2 / GB 3 1 Schloss. 1 Meierhof , 1 Försterei, Industrialien: 1 Brauhaus , 1 Ziegelei, [1 Sandsteinbruch] Patronatsrecht: 7 Kirchen, 5 Pfarreien // 1828 Einlagewert Landtafel: 125.000 fl. C.M. // 1886 Grundsteuer 2.006 fl. // Katastral-Reinertrag 8.838 fl.	1886	Heinrich Waagner von Wallernstädt (Adelstitel: "Edler")	(26) (26)
1888: Herrschaft Schurz (Žireč) nach 1888 Schloss Schurz: Renovierung der Fassade und Innenausbau 1889: Errichtung einer Jutespinnerei im Ort Schurz	1888: Verkauf 480.000 fl.	Josef Etrich (II. / 1829-1901) u. Ehefrau Maria Etrich: Fabrikbesitzer; Jaroměř // ab 1871: Jute-Spinnerei Josef Etrich in Jaroměř [Jermer]; 1887 = 3.000 Spindeln / 147 Webstühle // Etrichs Betrieb war damals die zweitgrößte Jute-Spinnerei in Österreich-Ungarn. // Vater: Josef Etrich (I. / 1804-78), erst Bäcker, dann Getreide- u. Mehlhändler, ab 1850 Textilfabrikant in Oberallstadt b. Trautenau / Brüder: 1.) Johann E. (1836-1912); 2.) Ignaz E. (1839-1927), Ingenieur, Erfinder; (1) u. (2) bis 1900 als Teilhaber im Familienbetrieb, danach selbständige Fabrikanten / Neffe: Igo E. (1879-1967), Sohn von (2), Flugpionier („Etrich-Taube“), Textilmaschinenfabrikant // Onkel: Franz Seraphim Kluge (1821-88), Textilindustrieller („Garn-Kluge“), 1879 Ankauf Schloss u. Gut Hermannseifen (Riesengebirge / 1838 Kreis Bidschow); Kluge hatte Johanna Etrich (1817-71) geheiratet, eine Schwester des o.a. Josef E. (I.), mit dem Kluge 1850 in Oberallstadt eine Flachsspinnerei gründete (Kluge & Etrich), 1865 Errichtung einer zweiten Fabrik u. Trennung, Etrich übernimmt den Neubau. // Cousin: Johann Adam Kluge (1844-1922), Sohn des o.a. Franz S., Textilindustrieller // Schwager: František Nowotny, 1861-1871 Textilfabrikant in Großdorf b. Braunau (zuletzt 250 Beschäftigte), Firma wird 1871 von den Brüdern Etrich erworben, erweitert und 1882 verkauft. /// Die drei Brüder ETRICH, ihre Schwester u. deren Mann F. Nowotny besaßen in folgenden Orten Jute-Spinnereien: Trautenau, Oberallstadt (OT Trautenau), Jungbuh, Böhmisch-Skalitz, Jermer, Horschentitz, Schurz, Bausnitz (OT Trautenau), Braunau und Deutschbrod *). *) Die Namen dieser Orte lauten in der Landessprache: Trutnov, Horní Staré Město, Mladé Buky, Česká Skalice, Jaroměř, Hořenice, Žirec, Bohuslavice nad Úpou, Broumov, Havlíčkův Brod.	(27) (28) (28) (28)
1891: Herrschaft Schurz (Žireč) = 863 ha Landwirtschaft: Meierhof Schurz (Fd/Ws 115 ha) Forstwirtschaft: Wald 748 ha (3 Forstreviere: Littitsch, Ketzelsdorf, Rognitz) Teichwirtschaft: 8 kleine Karpfenteiche Industrialien: Jutespinnerei (Schurz) // <u>Schurz</u> : Schloss mit Garten, Parkanlagen u. Beamtenwohnungen	1891	o.a. Josef Etrich (†1901) Industrieller [Großspinnerei Jaroměř]; sammelte im Laufe der Jahre ein sehr großes Vermögen an und galt seinerzeit als einer der reichsten Unternehmer Ostböhmens.	(29) (28)

Patronatsrecht: 5 Pfarreien = Schurz, Dubenec, Ketzelsdorf, Rognitz, Salnai /

1828 Einlagewert Landtafel: 125.000 fl.

1891: Grundsteuer 2.000 fl // Katastral-Reinertrag: 8.838 fl.

Schloss Schurz: Garten ca. 1000 m² mit Orangerie u. Gewächshäusern;
Parkanlagen: Naturlandschaftspark (Anlage im 19. Jh.).

1901:	Herrschaft Schurz (Žireč)	1. Hälfte	1901: Erbfall (Sohn)	Josef Etrich (III. / 1875-1949)	(27)
		2. Hälfte	seit 1888:	o.a. Maria Etrich, nunmehr Witwe	(27)
1903:	Herrschaft Schurz (Žireč)	2. Hälfte	1903: Ankauf (Sohn)	o.a. Josef Etrich (III.)	(27)
				Fabrikant, führt das Familienunternehmen bis 1945 weiter.	
1927:	Schloss u. Gut Žireč = 658 ha		1927	o.a. Josef Etrich (III.)	(30)
	Auswirkungen der Boden- u. Waldreform der Republik Tschechoslowakei =				(30)
	von dem Meierhof werden nur 5 ha abgetreten, parzelliert u. verkauft //				
	nach 1927: Schloss u. Gut Žireč = 653 ha				(30)
1945:	Schloss u. Gut Žireč		bis 1945	o.a. Josef Etrich (III. / † 1949)	(31)
			1945: Enteignung	nach der Enteignung Emigration nach Venezuela.	
				Republik Tschechoslowakei	(31)

seit 1961: Schloss Žireč = Alten- u. Pflegeheim
2019 Alten- u. Pflegeheim = betrieben von einem katholischen Frauenorden

Ab 1775 parzelliert der Staat neun von den zehn Meierhöfen der nunmehrigen Studienfondsherrschaft Schurz und vergibt die Grundstücke in Erbpacht. (32)
1825 belaufen sich die entsprechenden Zinsen durchschnittlich auf über 7.860 Gulden im Jahr. (3)

Burg (Borek): **Meierhof Burg** (Einödhof) // Hof wird nach 1775 parzelliert. (32)
(1/4 Std. nw. von Schurz) Es entsteht das **Dominkaldorf Burg**.
1836 Burg: 10 H / 59 E // 1 Wirtshaus (33)

Dubenetz: Dorf (besteht aus zwei Gemeinden) 1662/1732 Ankaufswert: 21.800 fl. (2)
(1/4 Std. sw. von Schurz) 1) Ober-Dubenetz:
2) Nieder-Dubenetz: **Meierhof** + Schüttkasten / Pfarrkirche / Schule // Hof wird nach 1775 parzelliert.
1836 Dubenetz: 226 H / 1.528 E (34)
1) Ober-Dubenetz: 112 H / 757 E / 1 WH / 2 MI (34)
2) Nieder-Dubenetz: 114 H / 771 E / 1 pzl Mhf / 1 kommunaler Contributions-Schüttkasten / Pfarrkirche / Schule / 1 WH / 2 MI (34)

Ketzelsdorf (Kocliřow): Dorf mit **Meierhof**, Pfarrkirche, Schule etc. // Hof wird nach 1775 parzelliert. 1685/1726: Ankaufswert 30.756 fl. (32) (2)
(2 Std. n.w. von Schurz) 1836 Ketzelsdorf: 164 H / 1.236 E / 1 pzl Mhf / Pfarrkirche / Schule / 3 WH / 2 WindMI (35)

Kaschow (Kasso): Dorf mit **Meierhof** („Kaschhof“ genannt) // Hof wird nach 1775 parzelliert. (32)
(1 Std. s.ö. von Schurz) 1836 Kaschow: 30 H / 188 E / 1 pzl Mhf / 1 WH (36)

Littitsch (Litiče): Dorf mit **Meierhof** // Hof wird nach 1775 parzelliert. 1660/1685 Ankaufswert: ca. 13.350 fl. (32) (2)
(1 Std. s.ö. von Schurz) Es entsteht das **Dominikaldorf Neujahrsdorf** (Nauze).
1836 **Neujahrsdorf**: 33 H / 231 E / 1 pzl Mhf / 1 WH / 1 MI (37)
(1/4 Std. s. von Schurz)

Passadorf (Possadow): (2½ Std. s. von Schurz)	Meierhof Possada (Einödhof) // Hof wird nach 1775 parzelliert. Es entsteht das Dominikaldorf Passadorf . 1836 Passadorf: 8 H / 97 E / 1 pzl Mhf / 1 WH	(38)
Rognitz, Alt-: (3¼ Std. nn. von Schurz)	Dorf mit Kirche u. Meierhof // Hof wird nach 1775 parzelliert. 1836 Alt-Rognitz: 150 H / 900 E / 1 pzl Mhf / Lokaliekirche 7 Schule / 2 WH / 3 eingängige Mühlen Neu-Rognitz / 1697 von Jesuiten gegründet / (½ Std. ssw. von Alt-Rognitz / an der Straße nach Trautenau) / 1836: 12 H / 81 E / 1 WH	(32) (39) (40)
Salnay (Zalniow): (1¼ Std. s. von Schurz)	Dorf mit Meierhof u. Kirche // Hof wird nach 1775 parzelliert. 1836 Salnay: 55 H / 331 E / 1 pzl Mhf / Lokaliekirche / 1 WH	(32) (41)
Wesletz (Wesletz / Westec): (1½ Std. s. von Schurz)	Dorf mit Meierhof // Hof wird nach 1775 parzelliert. 1836 Wesletz: 35 H / 242 E / 1 pzl Mhf	1687 Ankaufswert mit Hof Possada: 10.000 fl. (2) (42)

- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), Prag 1836; S. 82 // Hier nennt der Autor u. a. auch den Schätzwert von Schurz im Jahre 1621 (51.486 Schock Meißner Groschen). Bis dahin war die Herrschaft zusammen mit den Gütern Smidar und Domasowitz das Eigentum eines der protestantischen Rebellen gewesen. Der siegreiche Habsburger Staat beschlagnahmte und verkaufte drei Besitzungen – und zwar an Maria Magdalena Popel v. Lobkowitz (*um1570-1633), die mit dem Freiherrn Johann Rudolf Trčka v. Lipa (1628 Graf // † 9/1634) verheiratet war. Dieser hatte bereits 1621 die ebenfalls konfiszierte Herrschaft Schatzlar erworben (a). // Maria Magdalena war ähnlich geschäftstüchtig wie die Frau ihres Onkels Zdenko Adalbert Popel v. Lobkowitz (1568-1628), Polyxena (1566-1642 / s. **Gut WODOLKA**). Obwohl das Ehepaar Trčka (Trzka) erst 1628 vom protestantischen zum katholischen Glauben konvertierte (b), konnte Maria Magdalena - sie stand im Ruf der geizigsten böhmischen Dame ihrer Zeit (b) - beschlagnahmte Herrschaften, Güter, Dörfer und Höfe im Wert von mehr als einer Million Taler aufkaufen (b.) Damals gab es im Königreich neben Wallensteins Herzogtum Friedland im Norden, „kein größeres Latifundium als das der Familie Trčka im Nordosten; „ihnen zunächst standen die Kinsky mit ihrem ausgedehnten Gütercomplex im Nordwesten des Landes“ (b). Der ältere Trčka-Sohn, Adam Erdmann (*um 1599-2/1634), heiratet 1627 Maximiliane v. Harrach (1608-62). Ihre Schwester Isabella Katharina war vier Jahre früher die Ehefrau Wallensteins geworden. Adam Erdmann, der wegen der Heirat zur katholischen Kirche übertrat, entwickelte sich zu einem treuen Parteigänger seines Schwagers, und machte daher auch rasch beim Militär Karriere, 1830 Oberst, 1633 Feldmarschall-Leutnant. Im Februar wurde er zusammen mit Wallenstein und anderen Offizieren aus dessen Gefolgschaft in Eger ermordet. Er fiel nach tapferer Gegenwehr. Sein gesamter Besitz (er war Universalerbe der Mutter) und bald darauf auch der seines Vaters wurden vom Staat eingezogen (b). **1644 schenkte Kaiser Ferdinand III. die Herrschaften Schurz und Schatzlar dem Noviziat-Haus der Jesuiten zu St. Anna in Wien** (a). **Ihr beider Wert könnte damals bei insgesamt 120.000 fl. rhn. gelegen haben** (c).
- (a) SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), 1836; S. 82
(b) Artikel „Trzka von der Lipa, Adam Erdmann Graf“ von Hermann Hallwich in: Allgemeine Deutsche Biographie, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 38 (1894), S. 537–549, Digitale Volltext-Ausgabe in [Wikisource](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Trzka_von_Lipa&oldid=), URL: https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Trzka_von_Lipa&oldid= (Version vom 30. April 2019, 00:00 Uhr UTC) / Abgerufen: 2. Mai 2019
(c) <http://bylinkovazahradazirec.cz/historie/> Abgerufen: 15. September 2019 // In dem Artikel wird dieser Wert als Kaufpreis der Jesuiten für Schurz genannt. Das trifft sicherlich nicht zu. Zum einen erhielt die Gesellschaft Jesu das Gut vom Kaiser als Geschenk, zum anderen wären 120.000 Rheinische Gulden als Wert für Schurz allein viel zu hoch gegriffen.
- Zur Verwandtschaft von Maria Magdalena und Zdenko Adalbert Popel v. Lobkowitz:
1.) BLKÖ, Bd. 15 (1866): https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Lobkowitz,_das_F%C3%BCrstenhaus,_Genealogie / Abgerufen: 2. Mai 2019
2.) <https://www.geni.com/people/Ladislav-Popel-z-Lobkovicz-III/6000000016900287948> / Abgerufen: 2. Mai 2019
3.) <https://www.geni.com/people/Maria-Magdalena-Popelovna-z-Lobkowitz/6000000007962752083> / Abgerufen: 2. Mai 2019
- (2) Zu den Ankäufen: SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), 1836; S. 82 f.
(3) Amtliche Ankündigung der öffentliche Versteigerung: **GAZETA LWOWSKA** (Lemberger Zeitung), Jg. 1825, Nr. 27, vom 7. März 1825 // Hier: Dodetek do Gazety Lwowskiej, Nr. 27, vom 7. März 1825, S. 84, 85 // Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 10. November 2016 // In dem Text wird nur von zwei statt von drei Dominikaldörfern gesprochen. Auch wird die Anzahl der parzellierten Meierhöfe nicht erwähnt.
- (4) Zum eigentlichen Wert der Herrschaft Schurz samt den inkorporierten Gütern ist zu sagen: Die Staatsgüteradministration setzte als Ausrufpreis für eine zu versteigernde Besetzung in der Regel immer **den zehnfachen Wert von deren durchschnittlicher barer Jahreseinnahme** fest, die wiederum nach den Einnahmen der zurückliegenden zehn Jahre berechnet wurde.
- (5) Zum Geldwert für die Getreide-Abgaben: SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), 1836; S. XXIX // In der Anmerkung auf dieser Seite gibt der Autor u. a. den auf dem Markt Königgrätz in den Jahren von 1824-1833 erzielten durchschnittlichen Mittelwert für Weizen, Korn (Roggen), Gerste und Hafer an. Danach erbrachten ein Metzen Weizen 2 fl. 37 kr, Korn 1 fl. 47 kr, Gerste 1 fl. 19 kr und Hafer rd. 53 kr. //
- (6) Zum Verkauf 1825: SIL, Jiri: Ves Žireč (Schurz-Dorf), Trutnov 2000; S. 4 // jisil.wz.cz/clanky/ves_Zirec_clanek.doc / Abgerufen: 10. November 2016 (= pdf-Datei „Ves Žireč“ / insgesamt 12 Seiten)

SOMMER gibt den 21. März 1828 als Verkaufsdatum an (ebd., S. 83). Vermutlich handelt es sich um ein Versehen oder einen Druckfehler. Ich übernehme die Angaben von Jiri SIL. Sein Aufsatz aus dem Jahr 2000 über das Dorf Schurz ist außerordentlich sorgfältig recherchiert und stützt sich auf umfangreiches Archivmaterial. // Dem Ehepaar Waagner gehörte damals bereits das Gut Girna (Jirna) im Kreis Kaufim. Jakob Veith hatte es 1805 für 251.000 fl. ersteigert und überließ es 1815 Tochter und Schwiegersohn für 100.000 Gulden. Die beiden besaßen es auch noch 1843: Umfang 1.224 ha [dominikal 586 ha (Fd228 / Wa179) / 3 Mhf / 3 Schäfereien / 1 Zuckerfabrik] (a).

(a) SOMMER, Bd. 12 (Kaufimer Kreis), 1843; S. 253 ff. //

(7) **A)** Zum Brand: SIL, ebd., S. 4 //

Dort auch der Hinweis auf die Minderung des Kaufpreises //

B) Zu den Brandschäden s. auch SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis) 1836; S. 87 u. 88 (Ortsbeschreibung „Schurz (Žireč)“ //

Das Schloss wurde jedoch in veränderter Form wieder hergestellt, zwar wieder als Vierflügelanlage, aber zwei Flügel sind niedriger als die beiden des älteren Traktes. Die Kirche grenzt an einen der älteren Flügel. Ihre Dächer haben die gleiche Höhe.

(8) Zu Jakob Veith und seiner Familie: SCHMIED, Erich: Jakob und Anton Veith.

In: BOHEMIA, Zeitschrift für Geschichte u. Kultur der böhmischen Länder; Bd. 27, Nr. 2 (München 1986), S. 305-318 //

Hier: Tochter Clara (S. 307, Anm. 4). S. 308 (Kinder / Tod)

Zu Jakob Veith: s. auch: **Gut BROTZEN (SB)**

(9) Waldgut Döberney: SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), 1836; S. 84 u. 92 ff.

(10) Herrschaft Smidar: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 3 (Bidschower Kreis), Prag 1835; S. 299, 300, 301 ff.

(11) Einlagewert Landtafel 1828: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 60-61 // (Herrschaft Schurz)

(12) Herrschaft Schurz 1836: SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), 1836; S. 83 (Eigentümer, Umfang), 85 (Teiche, Einwohnerzahl, Meierhöfe), 86 (Waldungen, Holztertrag), S. 87-92 (Ortsbeschreibungen)

(13) Zu Clara Waagner, geb. Veith, u. ihrer Familie: <https://gw.geneanet.org/jksir?lang=en&pz=vlasta+helene&nz=ksir&p=clara&n=veith> / Abgerufen: 21. März 2019

(14) Herrschaft Schurz samt Schätzwert 1845: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845; S. 1071

(15) SIL, ebd.; S. 8 (Aufstellung über die Besitzer des Schloss u. Gutes Žireč 1690-1945)

(16) Zu Heinrich Waagner: <http://www.stammreihen.de/familygroup.php?familyID=F874922K&tree=tree1> / Abgerufen: 10. November 2016

(17) Zu Marie Waagner, geb. Theumer: <https://gw.geneanet.org/jksir?lang=en&pz=vlasta+helene&nz=ksir&p=marie&n=theumer> / Abgerufen: 21. März 2019

(18) Herrschaft Schurz 1874: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 62 (Eigentümer, Einlagewert), 143 (Eigentümer, Umfang / Hektar)

(19) Zu Heinrich [Jindrich] Martin Waagner: <https://gw.geneanet.org/jksir?lang=en&pz=vlasta+helene&nz=ksir&p=jindrich+martin&n=waagner+von+wallerstadt> / Abgerufen: 21. März 2019

(20) Zu den Eigentümer 1874 samt Umfang der Güter : JECHL, S. 143

(21) Einlagewert Gut Döberney: ebd., 15

(22) Einlagewert Güter Smidar u. Hluschitz: ebd., S. 22 (Hluschitz) u. 66 (Smidar)

(23) Einlagewert Gut Jirna: ebd., S. 26

(24) Zur Nobilitierung: **A)** http://www.nobility.eu/familie.php?id_familie=924 / Abgerufen: 10. November 2016 //

B) MERAVIGLIA-CRIVELLI: Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886; S. 45 //

MERAVIGLIA gibt als Vornamen „Katharina“ statt „Clara“ an. / Das Attribut „von Wallernstädt“ könnte daher gewählt worden sein, weil Jacob Veith in dem Markt Wallern im Böhmerwald zur Welt gekommen ist.

(25) Herrschaft Schurz 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 60-61

(26) Herrschaft Schurz 1886: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz. Prag 1886; s. 82-83 //

(Eintrag 560)

(27) **A)** Verkauf samt Preis 1888: SIL, ebd., S. 4

B) Errichtung der Jutespinnerei 1889: ebd.

(28) **A)** PFUHL, E.: Die Jute und ihre Verarbeitung. Erster Teil: Das Erzeugen der Garne, Berlin; Heidelberg 1888, S. 9 //

Mitte 1887 gab es in Österreich-Ungarn 13 Jutespinnereien mit 18.006 Spindeln / 1.291 Webstühlen. Der größte Betrieb - die Erste österreichische Jutespinnerei u. Weberei (Wien) – verfügte über 8.356 Spindeln / 420 Webstühle (ebd., S. 9). Dagegen produzierten in Deutschland 23 Betriebe mit 61.086 Spindeln / 2.837 Webstühlen. Die beiden führenden Webereien geboten über 10.068 Spindeln / 475 Webstühle bzw. über 8.236 Spindeln / 327 Webstühle (ebd., S. 7 f.).

B) Zur Familie Etrich und ihren Mitgliedern insgesamt: <http://www.freiheit.cz/2-freiheit---je-hezky-cesky-Svoboda-nad-Upou/260-jak-se-rodí-dynastie.html> / Abgerufen: 15. September 2019 //

Hier findet man u.a. auch die Hinweise auf den Umbau und die Renovierung des Schlosses, die Errichtung einer Jutespinnerei in Schurz sowie auf seinen großen Reichtum samt den Spinnereien der drei Brüder etc. //

C)Zum Vater Josef Etrich (I.):

C1) Marschner, Erhard, "Kluge, Franz Seraphim" in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 138 [Onlinefassung];

URL: <https://www.deutsche-biographie.de/gnd136072038.html#ndbcontent> / Abgerufen: 31. August 2019

C2) <http://www.staretrutnovsko.cz/erzahlung-02.php> / Abgerufen: 31. August 2019

D) Zu den beiden Brüdern: ebd. //

Johann Etrich 1910: „Jutespinnerei, Weberei, Appretur und Sacknäherei: Johann Etrich, Kommanditgesellschaft. (Brückengasse 16). Fabrik in Jungbunzlitz“ (a).

Ignaz Etrich: Führt die Textilfabrik in Oberaltenstadt weiter [s. dort „Villa Etrich“ / (b)]. Gründet 1902 eine Flachspinnerei in Vysočany bei Vitebsk (Russland), deren Leitung sein Sohn Paul (1881-1920) übernimmt. Dieses Unternehmen geht später in den Wirren der Russischen Revolution unter (c). Weitere Informationen zu Ignaz Etrich s. auch E).

In Oberaltstadt, dem angrenzenden Trautenau sowie in anderen Nachbargemeinden gab es eine Reihe bedeutender Textilfabriken mit einem großen Bedarf an Arbeitskräften. Im März 1940 errichtete das NS-Regime daher in Oberaltstadt ein Zwangsarbeitslager, in das es besonders männliche Mitglieder der jüdischen Gemeinden verschleppte. Es wurde im März 1944 aufgelöst. Stattdessen verlegten die Nazis ein Kommando des KZ-Außenlagers Parschnitz des KZ Groß-Rosen nach Oberaltstadt – in dem nunmehr Mädchen und Frauen mit jüdischem Hintergrund als Arbeitsklavinnen zusammengepfert wurden (b). In beiden Lager gab es insgesamt über elfhundert Gefangene (c).

E) Zum Neffen Igo E.:

E1) https://www.biographien.ac.at/oebl/oebl_E/Etrich_Igo_1879_1967.xml / Abgerufen: 13. September 2019

E2) <http://www.kerstinullrich.de/Fam1-Geschichte/Schlesien/Geschichte-Etrich-Taube.html> / Abgerufen: 13. September 2019

Igo Etrich war jedoch nicht nur ein außerordentlich talentierter Flugzeugkonstrukteur, sondern auch ein überzeugter Nationalsozialist. Von 1935 bis 1939 war er Mitglied der Sudetendeutschen Partei, dem Ableger der NSDAP in der CSR.

Im Mai 1939 trat er offiziell der NSDAP bei. In dem entsprechenden Aufnahmeantrag „betonte Etrich seine Bereitschaft, „nach dem Sieg der deutschen Waffen, an der Lösung der großen technischen Probleme mitzuwirken, welche dem deutschen Volk durch den Raumgewinn im Osten erwachsen werden“ (d). // Aus den im Internet zugänglichen Biographien ist nicht ersichtlich, ob Igo Etrich nach dem Tod seines Vaters die Textilfabrik seiner Familie in Oberaltstadt weiterführte (und mithin von den Zwangsarbeitern und Arbeitsklavinnen profitiert hat), oder aber sich nur der Entwicklung und Vermarktung von Textilmaschinen widmete. Auch ließen sich keine Anhaltspunkte finden, ob und in welchem Maße sein Cousin **Josef Etrich** (III.), der Eigentümer der Jute-Fabrik in Jaroměř und des Gutes Žireč, ggf. in die Verbrechen des NS-Regime verstrickt gewesen ist.

F) Zum Onkel Franz Seraphim Kluge: o.a. Marschner, Erhard, "Kluge, Franz Seraphim" in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 138

G) Zum Cousin Johann Adam Kluge: Marschner, Erhard, "Kluge, Johann Adam" in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 138 f. [Onlinefassung];

URL: <https://www.deutsche-biographie.de/gnd136072062.html#ndbcontent> / Abgerufen: 31. August 2019

H) Zum Gut Arnsdorf: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 286 //

1891 gehörte das landtäfliche Gut Hermannseifen mit Mohrendorf und Helfendorf dem Fabrikanten Josef Kluge (†1909), einem der vier Söhne des o.a. Franz Seraphim K. // Das Gut verfügte über 782 ha, davon nahmen die Waldflächen 434 ha ein. Es gab 2 Meierhöfe (220, 123 ha). 1888 betrug der Einlagewert 240.000 fl. (e). 1880 waren es noch 286.000 fl. gewesen (f). / In dem o.a. NDB-Artikel über Franz Seraphim Kluge wird die Besetzung Schloss und Gut Arnsdorf genannt. Lt. SOMMER ließ der damalige Gutsbesitzer Freiherr Josef Karl Theer v. Silberstein 1813 zwischen Herrmannseifen und Arnsdorf ein neues Schloss bauen. „Es heißt gewöhnlich das Arnsdorfer Schloß, ist jedoch zu Hermannseifen conscribirt und eingepfarrt“ (g).

(a) <http://trautna.de/> Abgerufen: 31. August 2019

(b) Seite „Horní Staré Město“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 29. März 2019, 10:03 UTC.

URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Horn%C3%AD_Star%C3%A9_M%C4%9Bsto&oldid=187046788 (Abgerufen: 15. September 2019, 14:18 UTC)

(c) <http://www.freiheit.cz/2-freiheit--je-hezky-cesky-Svoboda-nad-Upou/260-jak-se-rod-dynastie.html> / Abgerufen: 15. September 2019

(d) Seite „Igo Etrich“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 26. August 2016, 11:46 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Igo_Etrich&oldid=157398570 (Abgerufen: 13. November 2016, 18:28 UTC)

(e) o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 286

(f) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz. Prag 1886, S. 38-39 // (Eintrag 268)

(g) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 3 (Bidschower Kreis), Prag 1835; S. 203

(29) Herrschaft Schurz 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 176

(30) Schloss u. Gut Žireč 1927: SIL, ebd., S. 5

(31) A) Zur Enteignung 1945: ebd., S. 8

Eine andere tschechische Quelle nennt das Jahr 1948 und schreibt, daß Etrich nach der Enteignung nach Venezuela emigriert dort 1949 gestorben sei (a).

(a) <http://www.freiheit.cz/2-freiheit--je-hezky-cesky-Svoboda-nad-Upou/260-jak-se-rod-dynastie.html> / Abgerufen: 15. September 2019

B) Zur Verwendung des Schlosses: <http://bylinkovazhradazirec.cz/history/> Abgerufen: 15. September 2019

(32) SOMMER, Bd. 4 (Königgrätzer Kreis), 1836; S. 85 //

Folgende Meierhöfe werden dort genannt: Burg, Kaschow, Ketzeldorf, Littitsch, Alt-Rognitz und Salny. Unerwähnt bleiben die Höfe in Dubenetz und Wesletz sowie der Hof Possada. Auf sie weist SOMMER dann jedoch in der jeweiligen Ortsbeschreibung hin.

(33) SOMMER, ebd., S. 89

(34) ebd., S. 89

(35) ebd., S. 91

(36) ebd., S. 90

(37) ebd., S. 90

(38) ebd., S. 91

(39) ebd., S. 91

(40) ebd., S. 92

(41) ebd., S. 90

(42) ebd., S. 90 f.

Abkürzungen:

C.M.	= Conventionsmünze / Conventions-Münze
Df	= Dorf
Df-Anteil	= Dorf-Anteil
E	= Einwohner (männlich, weiblich = insgesamt)
EP	= Erbpacht
GGB	= Großgrundbesitzer / Großgrundbesitz
H	= Häuser (= stets Wohnhäuser)
Mhf	= Meierhof
Mhf-Pzl	= Meierhof-Parzellen
MI	= Mühle
ö. W.	= österreichische Währung
OT	= Ortsteil
pzl	= parzelliert
SB	= säkularisierter Besitz
Std.	= Stunde(n)
WH	= Wirtshaus
ZP	= Zeitpacht

Himmelsrichtungen:

nnö.	= nord-nordöstlich
nnw.	= nord-nordwestlich
nw.	= nordwestlich
sö.	= südöstlich
ssw.	= südsüdwestlich
sw.	= südwestlich
